



---

**SITZUNGSVORLAGE**  
**B 2008/661/1232**

**Fachbereich/Aktenzeichen**

**Datum**

**öffentlich**

Fach- / Servicedienst Tiefbau und  
Umwelt

13.03.2008

---

Herr Klaus Tzyschakoff

**Beratungsfolge**

**Termin**

---

Rat

31.03.2008

**Neugestaltung Innenstadt Nord**

**Haushaltsrelevante Daten:**

Produkt: 12.01.01./5007/7852001 Straßenbau 1.513.500€

Produkt: 11.01.02./5007/7852001 Kanalbau 655.000€

Mittel in Höhe von 2.168.500€ stehen 2008 / 2009 für die Gesamtmaßnahme zur Verfügung.

**Maßnahme aus dem Stadtentwicklungskonzept 2015+**

**Ja**

**Maßnahme / Fortschreibung aus SEK 2015+ zu Projekt Nr.: von Seite**

## **1. Ausbaubeschluss zum Neubau eines Radweges an der Bahnhofstraße**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Oelde beschließt den Neubau eines Radweges an der Bahnhofstraße

### **Sachverhalt:**

Die Fahrtrichtung der Bahnhofstraße wird künftig umgedreht und über die Ruggestraße und den Bernhard-Raestrup-Platz anzufahren sein.

Dies geschieht aus folgenden Gründen: Momentan wird der Einmündungsbereich Bernhard-Raestrup-Platz/Bahnhofstraße - von der abschüssigen Bahnhofstraße kommend - häufig mit sehr hohen Geschwindigkeiten befahren, so dass die Querung der Straße in Richtung Fußgängerzone „Lange Straße“ durch Fußgänger und Radfahrer zu kritischen Situationen führt. Durch den künftig in entgegengesetzter Fahrtrichtung fließenden Verkehr wird dieser Bereich alleine schon aufgrund der verengten Zufahrtssituation entschärft werden. Eine Aufpflasterung vor dem Querungsbereich der Fußgänger verringert die Geschwindigkeit weiter und steigert die Aufmerksamkeit der PKW-Fahrer zusätzlich.

Der Radverkehr wird auf der Bahnhofstraße in beiden Richtungen ermöglicht, um die direkte Erreichbarkeit der Innenstadt und des Bahnhofs weiterhin zu gewährleisten. Für die zukünftig in Gegenrichtung zur Einbahnstraße (südwärts) fahrenden Radfahrer wird auf der westlichen Straßenseite durch Einengung der Fahrbahn ein 1 m breiter Radweg gebaut, so dass jede Richtung einen separaten Fahrradweg erhält.

Um die Anfahrt des Werksgeländes der „Pott's Brauerei“ durch den Lieferverkehr weiterhin zu garantieren, sind Umbauten innerhalb der Flächen für den ruhenden Verkehr erforderlich.

Anlage:  
Ausbauplanung

## **2. Ausbaubeschluss zur Kanal- und Straßenerneuerung „Bernhard-Raestrup-Platz“ und zum Neubau eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Wallstraße / Bernhard-Raestrup-Platz / Ratsstiege**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Oelde beschließt den Ausbau der Straße „Bernhard-Raestrup-Platz“ und Neubau eines Kreisverkehrs im Kreuzungsbereich Wallstraße wie nachstehend beschrieben.

### **Sachverhalt:**

Im Kreuzungsbereich Wallstraße/Bernhard-Raestrup-Platz/Ratsstiege wird zur eindeutigen Lenkung des Verkehrs ein Kreisverkehr (überfahrbar) errichtet. Die heutige Kreuzungssituation ist sehr unübersichtlich. Die Verkehrsströme werden durch den Kreisverkehr eindeutig kanalisiert. Dadurch erfolgt eine Optimierung der Verkehrsabläufe und ein neuer Eingangsbereich zur Innenstadt entsteht. Heute wird die Kurve der Wallstraße oftmals mit unangepasster Geschwindigkeit durchfahren und „geschnitten“. Ein Kreisverkehr mit einem Durchmesser von 12,5

m wird diese Situation entschärfen und gleichzeitig zu einer Geschwindigkeitsreduzierung führen. Konfliktsituationen, wie sie heute durch Linksabbieger des von Westen kommenden Verkehrs entstehen, treten durch die Leitung über den Kreisverkehr nicht mehr auf. Zudem wird die jetzige Zufahrt des Parkplatzes Rathaus/Innenstadt zur Entschärfung des Kreuzungsbereiches abgekoppelt und verlegt. Eine Entflechtung des ein- und ausfahrenden Verkehrs wird möglich.

Die Verkehrsführung des Bernhard-Raestrup-Platzes wird umgedreht und als Einbahnstraße in Richtung Bahnhofstraße geführt. Dies geschieht aus folgenden Gründen: Momentan wird der Einmündungsbereich Bernhard-Raestrup-Platz/Bahnhofstraße - von der abschüssigen Bahnhofstraße kommend - häufig mit sehr hohen Geschwindigkeiten befahren, so dass die Querung der Straße in Richtung Fußgängerzone durch Fußgänger und Radfahrer zu kritischen Situationen führt. Durch den künftig in entgegengesetzter Fahrtrichtung fließenden Verkehr wird dieser Bereich alleine schon aufgrund der verengten Zufahrtssituation entschärft werden. Eine Aufpflasterung vor dem Querungsbereich der Fußgänger verringert die Geschwindigkeit weiter und steigert die Aufmerksamkeit der PKW-Fahrer zusätzlich.

Die Straße „Bernhard-Raestrup-Platz“ wird als Mischverkehrsfläche mit einer Fahrbahnbreite von 3,50 m und Parkflächen von 2,00 m sowie Gehwegflächen bis zu 2,50 m ausgestaltet. Im städtebaulich eng gefassten Einmündungsbereich zur Bahnhofstraße erfolgt ein niveaugleicher Ausbau, um die Querung der Fußgänger in die Fußgängerzone zu erleichtern. Zur Lenkung des Fußgängerverkehres wird die Ecksituation Bernhard-Raestrup-Platz/Bahnhofstraße mit Pollern und Ketten gefasst. Der „Bernhard-Raestrup-Platz“ wird der Bahnhofstraße durch Verkehrszeichen „Stopp“ untergeordnet, so dass der stadteinwärts fahrende Radfahrer vorfahrtsberechtigt ist.

Am Bernhard-Raestrup-Platz wird zudem der ruhende Verkehr neu geordnet. Durch eine Ausweisung als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich, wird die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h auf 20 km/h, reduziert. Zusätzlich wird eine neue Zufahrt zum Parkplatz Rathaus/Innenstadt erstellt. Der Parkplatz in sich wird in drei Bereiche neu organisiert. Intern werden die beiden Parkflächen miteinander verbunden.

#### Anliegerversammlung:

Den Anliegern ist die geplante Ausbaumaßnahme der Straße „Bernhard-Raestrup-Platz“ und des Kreisverkehrs „Wallstraße“ am 06.02.2008 vorgestellt worden.

Die Anlieger haben darauf hingewiesen, dass die Verkehrsemissionen durch die Aufpflasterung im Einmündungsbereich zunehmen können und die verursachten Erschütterungen Gebäudeschäden hervorrufen können.

Gebäudeschäden können ausgeschlossen werden.

Eine Zunahme des Verkehrslärms gegenüber dem heutigen Stand erscheint unwahrscheinlich, da die höchstzulässige Geschwindigkeit auf 20 km/h reduziert wird. Die Aufpflasterung wird sicherstellen, dass die Fahrzeugführer ihre Geschwindigkeit im Einmündungsbereich zur Bahnhofstraße weiter herabsetzen und ein gefahrloses Überqueren durch Fußgänger möglich wird.

Die weiter vorgebrachten Bedenken, dass die Verkehrsemissionen durch die geplante Pflasterung der Fahrbahn ansteigen wird, sind unbegründet, da „geräuscharmes“ Pflaster zum Einsatz kommen wird.

Anlage:  
Ausbauplanung

### **3. Ausbaubeschluss zur Kanal- und Straßenerneuerung Eickhoff/Lehmwall**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Oelde beschließt den Ausbau der Straßen Eickhoff/Lehmwall wie nachstehend beschrieben.

#### **Sachverhalt:**

Die bestehenden Straßenquerschnitte zeichnen sich vor allem durch nicht ausreichende Gehwegbreiten aus. Beide Straßen sind fußläufig nur schwach frequentiert. Den Bewohnern der Straßen sind Sonderrechte zum Parken eingeräumt worden, weil hier kaum Möglichkeiten zur Einrichtung von Stellflächen auf Privatgrund bestehen.

Es ist vorgesehen, eine Mischverkehrsfläche herzustellen. Der niveaugleiche Ausbau mit einer Fahrbahnbreite von 3,00 m Parkflächen sowie Gehwegflächen von 1,30 m auf der südlichen und bis zu 1,90 m auf der nördlichen Seite ermöglicht die barrierefreie Querung der Straßen. Der ruhende Verkehr wird neu geordnet. Durch die Ausweisung von Parkflächen erfolgt eine klare Zuordnung des ruhenden Verkehrs im Straßenbild.

Der Bereich Eickhoff/Lehmwall war bislang in beiden Richtungen zu befahren und wird nun als Einbahnstraße vom Carl-Haver-Platz in Richtung Ruggestraße geführt. Durch Beschilderung und Ausbaustandard soll sichergestellt werden, dass die Straßen lediglich Anliegerverkehr aufnehmen. Die Auswahl der Materialität wird in Anlehnung an die Zugehörigkeit der Straßen zum historischen Kern Oeldes getroffen. Das vorhandene Natursteinpflaster wird wiederverwendet und durch entsprechendes Material ergänzt. Ein ähnliches Straßenbild wie in der Engelbert-Holterdorf-Straße wird geschaffen. In den Fußgängerbereichen wird ein Pflaster zum Einsatz kommen, das komfortabel begangen werden kann.

#### **Anliegerversammlung:**

Den Anliegern ist die geplante Ausbaumaßnahme der Straßen Eickhoff und Lehmwall am 13.02.2008 vorgestellt worden. Der vorgestellte Planungsstand sah die Einrichtung einer Fußgängerzone „Ruggestraße“.

Es wurden Bedenken geäußert, ob der Verkehrsabfluss über den Carl-Haver-Platz auf die Konrad-Adenauer-Allee funktioniert, da dieser Knotenpunkt nach Ansicht der Anlieger für das entstehende Verkehrsaufkommen nicht genügend leistungsfähig ist.

Weiter wurde befürchtet, dass die Straßen Eickhoff und Lehmwall künftig trotz Sperrung für den Durchgangsverkehr insbesondere vom Parksuchverkehr und zur Umgehung des Einmündungsbereiches Carl-Haver-Platz / Konrad-Adenauer-Allee befahren werden.

Der Knotenpunkt Carl-Haver-Platz / Konrad-Adenauer-Allee wurde durch einen Verkehrsgutachter untersucht. Das Gutachten weist bei angenommenen 76 ausfahrenden PKW / Std. für den Linksabbieger eine mittlere Wartezeit von 18 sec. und für den Rechtsabbieger eine mittlere Wartezeit von unter 10 sec. aus. Die Verkehrsbelastung wird durch einen Verzicht auf die Fußgängerzone „Ruggestraße“ deutlich sinken.

Die Anwohner befürchten, dass der Gehweg bei einem niveaugleichen Ausbau künftig durch Fahrzeuge mitbenutzt werden könnte und die Anwohner gefährdet werden, wenn sie aus ihren Haustüren auf den Fußweg heraustreten.

Der niveaugleiche Ausbau ist wesentlicher Teil der angestrebten Verbesserung der Aufenthaltsqualität sowie der verkehrstechnischen Nutzbarkeit. Die von den Anwohner als sichere „Abgrenzung“ empfundene Bordsteinkante stellt insbesondere für die zunehmende Zahl der älteren Menschen in Oelde beim Überqueren der Fahrbahn eine nur schwer zu überwindende Hürde dar. Gleiches gilt auch für Mütter mit Kinderwagen oder Rollstuhlfahrer.

Die zukünftige Fahrbahnbreite ist mit 3,00 m für den geplanten Einbahnstraßenverkehr ausreichend, so dass es keinen Bedarf für eine Mitbenutzung der fußläufigen Bereiche gibt.

Zu bedenken ist nach Ansicht der Anlieger auch, dass der Verkehr über Ruggestraße / Trippenhof / Am Markt auf einen Parkplatz geführt wird. Hier gibt es weder Gehwege noch Seitenbereiche, wo sich Fußgänger sicher bewegen können.

Die Anlieger schlagen die Einrichtung einer Sackgasse im Bereich der Straße „Eickhoff“ und die Anlegung einer neuen Zufahrt von der Straße Lehmwall zur Konrad-Adenauer-Allee vor.

Die Anlegung einer neuen Zufahrt zur Landstraße Konrad-Adenauer-Allee wird durch den Landesbetrieb Straßen.NRW nicht zugelassen. Landstraßen dienen der reibungslosen Abwicklung des überörtlichen Verkehrs. Aus diesem Grunde werden Verknüpfungspunkte nur in der verkehrlich notwendigen Anzahl zugelassen. Diese Voraussetzung ist im Bereich Lehmwall nicht gegeben.

Die Anwohner weisen auf den Wegfall von Stellplätzen im Bereich Lehmwall / Eickhoff hin.

Gegenüber der ursprünglichen Planung konnte zwischenzeitlich durch die geplante Umsetzung der im Lehmwall vorhandenen Trafostation eine Verbesserung um zwei Stellflächen erreicht werden.

Die Neugestaltung der Straßen Lehmwall / Eickhoff hat unter anderem auch das Ziel, die Aufenthaltsqualität und verkehrstechnische Nutzbarkeit im Straßenraum zu verbessern. Hierzu werden erstmalig Bäume angepflanzt und entlang der Vinothek entsteht ein Gehweg. Beide Maßnahmen führen zum Wegfall von insgesamt fünf Stellplätzen.

Einige Anwohner befürworten, dass das vorhandene Material im Fahrbahnbereich wieder eingebaut wird, andere Anwohner lehnen es ab.

Die Ausbauplanung wurde in Zusammenarbeit mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege erstellt. Dabei wurde Wert darauf gelegt, dass der historische Charakter der Straße erhalten bleibt.

Anlage:  
Ausbauplanung

#### **4. Ausbaubeschluss zur Kanal- und Straßenerneuerung Ruggestraße**

##### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Oelde beschließt den Ausbau der Ruggestraße wie nachstehend beschrieben.

##### **Sachverhalt:**

Die Ruggestraße wird zwischen den Einmündungen Bahnhofstraße und Engelbert-Holterdorf-Straße als Mischverkehrsfläche niveaugleich ausgebaut. Dem Wunsch der Anlieger folgend wird der Verkehr vom neuen Kreisverkehr aus in geringer Geschwindigkeit (Reduzierung von gegenwärtig 50 km/h auf 20 km/h – Ausweisung als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich) direkt in die Ruggestraße einfahren.

Die Zufahrtssituation wird damit umgekehrt (bleibt aber weiterhin Einbahnstraße) und kann über den im Jahr 2006 neu angelegten Kreisverkehr (Lindenstraße/Ruggestraße/Konrad-Adenauer-Allee/Bultstraße/Warendorfer Straße) problemlos erfolgen. Die Ruggestraße hat von dieser Seite einen einladenden und offenen Charakter. Die bisherige Anfahrt der Ruggestraße über Umwege (Bahnhofstraße und Trippenhof) wird somit aufgehoben. Durch den umgedrehten Verkehrsfluss wird eine attraktive Zufahrt des Zielverkehrs auf das Wahrzeichen von Oelde, den Kirchturm von Sankt Johannes, erzielt. Der Kreisverkehr fungiert somit als Stadteingang in seiner ihm zugedachten Funktion.

Durch den Ausbau der Straße zur Mischverkehrsfläche mit einer Fahrbahnbreite von 3,25 m und Parkflächen von 2,00 m sowie Gehwegflächen bis zu 3,70 m werden die Aufenthaltsqualität und die verkehrstechnische Nutzbarkeit gesteigert. Nicht zuletzt durch die Entschärfung von Gehwegengstellen. Ein Wechsel zwischen den beiden Straßenseiten kann künftig problemlos vollzogen werden, nicht zuletzt, da der ruhende Verkehr in dieser Straße durch die eindeutige Ausweisung von Parkflächen neu geordnet wird. Dieser stellt bislang aufgrund der nahtlosen Aneinanderreihung der parkenden PKW's eine nur schwer überwindbare Barriere dar. Dies verbessert auch die Situation für den Radfahrverkehr.

Durch die Verbreiterung der Seitenbereiche werden gleichzeitig Ausstellungsflächen für die anliegenden Geschäfte geschaffen, wodurch die Zugehörigkeit dieses verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches zur Innenstadt unterstrichen wird. Flächen für die Anlieferung der Geschäfte werden berücksichtigt.

##### **Anliegerversammlung:**

Den Anliegern ist die geplante Ausbaumaßnahme der Ruggestraße am 12.03.2008 vorgestellt worden.

Die Anlieger wenden sich gegen die geplante deutliche Verringerung der Stellplatzanzahl. Die Anlieger sind der Meinung, dass die Stellplatzanzahl beispielsweise durch eine Anlegung der Stellflächen im Bereich der Außenkurve verbunden mit einer Schrägaufstellung im Bereich der Ratspassage erhöht werden kann. Für den Einzelhandel sind nach Ansicht der Anlieger zahlreiche Parkplätze in unmittelbarer Nähe der Geschäftsräume von großer Wichtigkeit. Das Vorhandensein von Parkplätzen bedeutet Umsatz.

Weiter wird vorgeschlagen, den Behindertenparkplatz auch für Personen mit kleinen Kindern freizugeben.

Die Anlieger der Ruggestraße sind der Ansicht, dass die Schleppkurve an der Straße „Am Markt“

nicht mehr gebaut werden muss, weil der LKW-Verkehr über die „Ruggestraße“ in Richtung „Bahnhofstraße“ abfließt.

Die Interessengemeinschaft Ruggestraße hat vorgeschlagen, die Ruggestraße zwischen den Einmündungen Lange Straße und Trippenhof an Markttagen für den Verkehr zu sperren, damit hier der Wochenmarkt stattfinden kann. An diesen Tagen erfolgt eine Ausfahrt des LKW-Verkehrs über den Trippenhof.

Die Anlieger befürchten eine Schließung der Ruggestraße zu einem späterem Zeitpunkt.

Anlage:  
Ausbauplanung

## **5. Ausbaubeschluss zur Kanal- und Straßenerneuerung Am Markt/Trippenhof**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Oelde beschließt den Ausbau der Straßen Am Markt/Trippenhof wie nachstehend beschrieben.

### **Sachverhalt:**

Die Straße Trippenhof wird als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (20 km/h) mit einer Fahrbahnbreite von 3,00 m, Parkflächen von 1,80 m Breite sowie Gehwegflächen bis zu 1,65 m auf der östlichen und 1,00 m auf der westlichen Seite niveaugleich ausgebaut, da der bestehende Straßenquerschnitt vor allem durch sehr schmale Gehwege gekennzeichnet ist. Hierdurch erfolgt eine Verbesserung der derzeitigen Gehwegsituation. Über die Ausgestaltung als Mischverkehrsfläche und die Aufweitung der Bereiche für Fußgänger werden die Aufenthaltsqualität und die verkehrstechnische Nutzbarkeit erhöht. Der niveaugleiche Ausbau ermöglicht die barrierefreie Querung der Straße. Die Straße Am Markt wird ebenfalls niveaugleich ausgebaut.

Der ruhende Verkehr wird neu geordnet. War bislang ein „ungeordnetes Parken“ im Straßenraum möglich, so wird nun über die Ausweisung von Parkflächen eine klare Zuordnung des ruhenden Verkehrs im Straßenbild erfolgen.

### **Anliegerversammlung:**

Den Anliegern ist die geplante Ausbaumaßnahme der Straßen Am Markt und Trippenhof am 05.03.2008 vorgestellt worden.

Anlage:  
Ausbauplanung

## 6. Ausbaubeschluss zur Einrichtung einer Fahrspur – Carl-Haver-Platz

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Oelde beschließt den Umbau des Einmündungsbereiches Carl-Haver-Platz/Konrad-Adenauer-Allee

### **Sachverhalt:**

Zur schnellen, optimierten und konfliktfreien Abwicklung des Verkehrs im Bereich der Einmündung Carl-Haver-Platz/Konrad-Adenauer-Allee wird neben der bestehenden Zu- und Abfahrtspur eine zusätzliche Rechtsabbiegerspur geschaffen. Dadurch teilt sich der abfließende Verkehr auf (eine Berechnung der Abflusszeiten wurde erstellt).

Gleichzeitig wird der bestehende Rad- und Fußweg um eine PKW-Aufstellfläche nach hinten, in Richtung Carl-Haver-Platz, verlegt. Dies dient der Sicherung des Fußgänger- und Radverkehrs, da sich der abfließende Verkehr quasi stufenweise zuerst auf den Rad- und Fußgängerverkehr und erst danach auf den Verkehr auf der Konrad-Adenauer-Allee konzentrieren muss.

Anlage:  
Ausbauplanung